



Breiten- und Leistungssport auf der roten Asche

Bei Blau-Weiß-Gold Straelen sind die Herren 60 die derzeit erfolgreichste Mannschaft. Ein großer Teil des Teams spielt schon seit vielen Jahren zusammen.

Jakob Berghs und Siegfried Hölting sitzen entspannt auf der Terrasse des Clubhauses, das direkt an das Fitnessbad „wasserstraelen“ grenzt, und genießen die Abendsonne. Sie beobachten das rege Treiben auf den Tennisplätzen, wo sie gerade eben noch selbst die Bälle übers Netz geschlagen haben. Ihre Vorstandsarbeit für den Club haben die beiden längst hinter sich gelassen. Berghs war viele Jahre lang Schatzmeister bei Blau-Weiß-Gold Straelen, Hölting unter anderem Jugendwart.

Von 1995 an folgte ein Aufstieg dem anderen

Doch eines können die beiden bis heute nicht lassen: Tennis spielen. Sie sind nicht nur immer noch aktiv mit den Herren 60, sondern spielen mit dem Team in der 2. Verbandsliga. So hoch spielt keine andere Straelener Mannschaft. Siegfried Hölting ist außerdem immer noch als Trainer tätig, hat mehr als 20 Jahre lang für das Bildungswerk des Landessportbundes Tenniskurse im Kreis Kleve gegeben. „Es ist schade, dass wir die größten Talente aus unserem Club nicht halten konnten“, sagt er mit Bedauern. Auch darum sind die Herren- und Damenteamer aus dem Straelener Tennisclub nie über die Bezirksebene hinaus gekommen.

Bei den Senioren ist das jedoch anders. Der Kern der 60er spielt schon seit vielen Jahren zusammen und hat gemeinsam in den vergangenen beiden



Auf der Tennisanlage am Fitnessbad „wasserstraelen“ ist täglich reger Betrieb.

Jahrzehnten Erfolge gefeiert. „Anfang der 90er Jahre haben uns Verletzungen von der Bezirksklasse B bis in die Kreisliga absteigen lassen“, erinnert sich Jakob Berghs, der heute Mannschaftsführer der Herren 60 ist. „Doch von 1995 an konnten wir stetig aufsteigen, bis in die 1. Verbandsliga.“

Das war 2004. Schon im Jahr davor war über die Relegationsrunde der Aufstieg in die 2. Verbandsliga erreicht worden, ein glatter Durchmarsch also. Zwischenzeitlich war man im Jahr 2000 bei der Sportlerwahl der Rheinischen Post zur Mannschaft des Jahres gewählt worden. Bis 2010 hielt sich das Team in der Klasse, ehe erneut gesundheitliche Probleme im

entscheidenden Spiel den Abstieg nicht verhindern konnten.

Da immer noch nicht alle Aktiven wieder richtig fit sind, steckten die Straelener ihr Saisonziel für dieses Jahr niedrig. Doch mit dem zurzeit zweiten Tabellenplatz und erst einem verlorenen Spiel sieht die Situation für Günter Pasch, Werner Camps, Willi Vallen, Hans-Werner Verwey, Heinz Mergel, Axel Doege, Jürgen May, Günter Paap, Gerd Heghmann, Hölting und Berghs besser aus als erwartet. „In unserem Alter ist es leider so, dass immer wieder mal jemand von Blessuren oder Krankheiten betroffen ist“, weiß Berghs. Angefangen beim Tennisarm über Sprunggelenks- oder Knieverletzungen bis hin zu schweren internistischen Erkrankungen hat das Team gemeinsam schon viel erlebt.

Doch unterkriegen lassen haben sich die rüstigen Senioren nie. Weder auf dem Tennisplatz noch in der Arbeit für den Verein. So erlebten sie nicht nur 1995 die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen und immer wieder Diskussionen um das Nebeneinander von Breiten- und Leistungssport, sondern auch vor knapp sechs Jahren die Eröffnung der neuen Anlage an der Lingsforter Straße, unmittelbar hinter dem Schwimmbad „wasserstraelen“.

Sechs Plätze plus eines Jugendplatzes hat der Verein seit-



Bereit zu weiteren Taten: (unten v.l.) Willi Vallen, Günter Paap, Hans-Werner Verwey, (Mitte v.l.) Heinz Mergel, Jacob Berghs, Günter Pasch, Jürgen May, (oben v.l.) Werner Camps, Axel Doege und Siegfried Hölting. nicht mit auf dem Bild ist Gerd Heghmann.

dem zur Verfügung – und außerdem die einzige Flutlichtanlage auf einem Tennisplatz im Kreis. „Insbesondere im Herbst wirkt sich das aus, weil die Plätze länger bespielt werden können als in anderen Vereinen.“ Neben diesem technischen Merkmal zeichnet Blau-Weiß-Gold Straelen eine gute Jugendarbeit aus. Von den rund 440 Mitgliedern sind mehr als ein Viertel Kinder und Jugendliche. „Wir haben zum Glück nie einen solchen starken Mitglieder-

schwund erlebt wie andere Vereine. Ich nehme an, das ist auch auf den guten Kontakt zu den Schulen und Lehrern zurückzuführen“, sagt Siegfried Hölting.

Während die Sonne langsam hinter dem Dach des Clubhauses verschwindet, machen sich die beiden zufrieden auf den Heimweg – voller Vorfreude auf die nächste Tennisbegegnung am Wochenende.

TEXT STEFAN MÜLDERS
FOTOS VENN, MÜLDERS

INFO

Tennisplatz nur für den Nachwuchs

Auf der Anlage der Straelener ist täglich reger Betrieb. Unter anderem gibt es einen Jugend-Tennisplatz, der ausschließlich dem Nachwuchs vorbehalten ist. Insgesamt neun Mannschaften bestreiten Medenspiele: Damen (Bezirksklasse B), Damen 30 (Bezirksklasse A), Damen 30 II (Bezirksklasse B), Damen 40 (Kreisliga), Herren (Kreisliga), Herren 40 (Bezirksklasse B), Herren 40 II (Kreisliga), Herren 50 (Kreisliga), Herren 60 (2. Verbandsliga).



Ein Extra-Bereich ist eigens für den Nachwuchs ausgewiesen.

Ansprechpartner, Informationen zur Mitgliedschaft und vieles mehr gibt's auf der Internetseite des Vereins unter www.tennisclub-straelen.de.